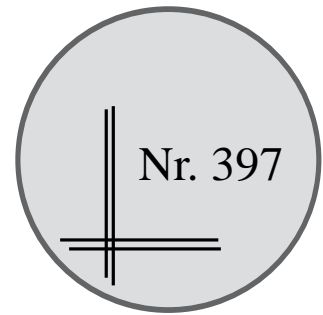




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Gottes Liebe bleibt unbeirrbar

Gut gemeint

Das Gegenteil von „gut“ ist „gut gemeint“, das musste schon so mancher von uns erfahren. Da kauft ein junger Mann für seine geliebte Freundin ein wunderschönes Taschentuch. Weiß mit kleinen hübschen rosa Rosen bestickt. Er packt dieses Taschentuch in ein Geschenk-kästchen, ebenfalls in einem sehr schönen zarten rosa und zum Schluss bindet er auch noch eine rote Schleife um das so gut gemeinte Präsent.

Tja, und als er es ihr bei einem wunderschönen Abendessen feierlich als Geschenk überreichen will, da schaut sie ihn nur befremdet an und sagt: „Was soll ich denn damit? Stoff-Taschentücher sind doch die reinsten Bazillen-Schleudern, eklig, unhygienisch und stinken tun sie auch noch.“ Tja, da hatte der arme Kerl Pech gehabt und dabei hatte er es doch so gut gemeint. Das Gegenteil von gut ist gut gemeint, das musste er nun erfahren.

Wir lehnen Gottes Liebe ab

Das geht Gott mit uns oft ganz genau so. Die Liebe Gottes will uns Gutes tun, will uns segnen,

will uns beschenken, aber wir wenden uns nur angeekelt oder beleidigt weg. „Was soll ich damit?“

Am deutlichsten wird das mit dem Geschenk unserer Errettung. Gott hat alles getan, um uns von unserer Schuld zu befreien. Sein Sohn Jesus Christus kam in diese Welt, um an unserer Stelle stellvertretend am Kreuz zu sterben, um auf diese Weise einen Ausweg aus unserer Not zu ermöglichen, um uns zu befreien von ewiger Strafe und Verdammnis – und wir lehnen das rundheraus ab. Haben wir nicht nötig. Brauchen wir nicht. Wollen wir nicht. Zu primitiv. Zu einfach. Zu unwahrscheinlich. Zu langweilig.

Unerschütterliche Liebe

Und was macht Gott? Ist Gott etwa beleidigt, ist er eingeschnappt, dass wir sein teuerstes und bestes Geschenk derart verachten? Ich meine, Gott hätte ja allen Grund dazu, denn mit Jesus gibt er uns ja sein Liebstes. Mehr Opfer und Liebe gehen ja überhaupt nicht. Mehr als seinen Sohn kann Gott uns nicht bieten, um uns aus unserer Not, aus unserer Schuld, aus

unserer Gottesferne und unserer ganzen verkorksten Lebenssituation zu befreien.

Nein, Gott reagiert nicht beleidigt. Er bleibt in seiner Liebe unerschütterlich. Er kennt uns. Er weiß um unser ganzes schwaches Menschsein. „Immerdar irren sie mit ihren Herzen...“ steht in der Bibel und dieser Satz meint uns.

Die Liebe Gottes bleibt treu. Bleibt unerschütterlich. Die Liebe Gottes geht uns nach. Gott wartet auf eine Gelegenheit, um mit uns zu reden. Er will uns helfen. Die Bibel ist Sein Wort an uns Menschen. In der Bibel redet Gott mit uns und sagt uns, wie wir ihn finden können.

Falls Sie noch nicht in der Bibel gelesen haben, fangen Sie mit dem Johannes-Evangelium an. Dort steht unter anderem: (Joh. 3,16) Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Darum geht es:

**Gott liebt uns
von ganzem Herzen.**